



Der «Schlitzohr»-Darsteller von Hollywood

Ein Wassermann, den man «Buddy» nannte

«Buddy» lautete der Spitzname von Burt Reynolds. Das bedeutet Kamerad oder Kumpel. Reynolds war der personifizierte Kumpeltyp, einer, mit dem man ein paar Bier hätte kippen mögen oder in harten Zeiten auch mal einen Schnaps. Er kannte die hellen wie auch die dunklen Seiten des Lebens.

Bruno Landolt

Mit Burt Reynolds hat die Filmwelt einen ihrer großen Stars der siebziger und frühen achtziger Jahre verloren. Nach langer Krankheit starb der Hollywoodstar am 6. September letzten Jahres durch Herzinfarkt im Krankenhaus. Er wurde 82 Jahre alt. Die Roadmovie-Rabauke-Komödien «Smokey and the Bandit» und »Cannonball Run» erhielten drastische deutsche Titel: «Ein ausgekochtes Schlitzohr» und «Auf dem Highway ist die Hölle los». Reynolds war im Film der obercoole Freibeuter der Landstraßen und Autobahnen, eine Mischung aus Cowboy, Tagedieb und Kleinganove, der Inbegriff des losen Spruchs, der Lässigkeit und des Muts, der Respektlosigkeit und Freiheitsliebe. Er war als «Wassermann-Sohn» und «Sheriff Gnadenlos» unwiderstehlich, hatte im Film weitgehende Narrenfreiheit gegen Ruhe und Ordnung zu verstoßen und die Gesetzeshüter an der Nase herumzuführen. Es war die Zeit der Rabauke-Clowns, die Zeit

von Bud Spencer und Terence Hill. «Buddy haut den Lukas». Sie kamen alle hart aber herzlich daher und strapazierten mit ihrem Klamauk unsere Lachmuskeln.

Ein bewegtes Leben

Am 11. Februar 1936 erblickt Burton Leon «Burt» Reynolds als Sohn eines Polizeichefs in Michigan das Licht der Welt. Der Schauspieler wird dank eines College-Football-Stipendiums an der «Florida State University» aufgenommen. Sein Glück währt allerdings nur kurz. Mit 19 Jahren muss er seine Karriere als Sportler wegen eines Autounfalls und einer Knieverletzung an den Nagel hängen. Erste Lorbeeren erwarb sich Burt Reynolds im Fernsehen, in der Westernserie «Gunsmoke», die bei uns unter dem Titel «Rauchende Colts» ausgestrahlt wurde.

Eingeschlossener Mond

Sein Mond im 5. Haus, in Waage, hat eine venusische Note. An dieser Stelle spiegelt sich wohl der Kumpeltyp, wie er oben beschrieben wurde. Der

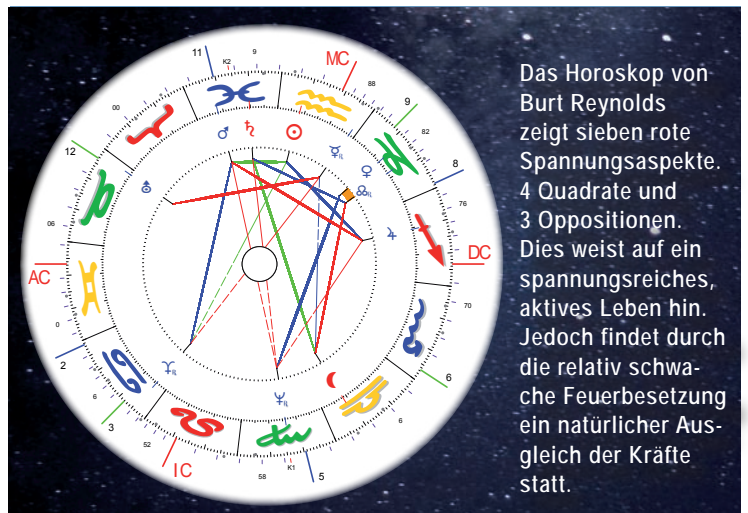
5. Haus-Mond liebt auch Kinder. Im Extremfall finden wir hier den «Kindernarr». Reynolds litt unter der roten Bestrahlung seines Mondes (ein Quadrat zur Steinbock-Venus im 8. Haus). Der Mond ist bekanntlich wechselläufig. Diese Wechselhaftigkeit zeigt sich in unausgeglichenen Handlungsbereitschaft. Bei schwierigen Aspekten auf den Mond, können Probleme in der Jugend angezeigt sein. In einer Radiosendung gestand der Schauspieler, der in Florida aufwuchs, dass er oft mit seinem Vater aneinander geriet, der scheinbar ein harter Knochen war. Der Vater (Sonne im 10. Steinbock-Haus) hatte seine eigenen Erziehungsmethoden. Dank seiner anerkannten Position in der Öffentlichkeit, sagte Burt Reynolds: «Mein Vater war Polizeichef und ließ mich verhaften und ins Gefängnis werfen, weil ich und meine Kumpels in der Öffentlichkeit einen über den Durst getrunken hatten». Meine Kumpels wurden der Reihe nach von ihren Eltern abgeholt. Ich blieb am Ende alleine zurück. Mein Vater kam vor die Gittertür der Arrestzelle, sah mich an und meinte: «Sorry Buddy, Dein Vater ist gerade nicht hier, um dich aus deiner misslichen Lage befreien zu können». Da musste ich drei Tage und drei Nächte bleiben. Es war hart, aber ich bin ja trotzdem wieder rausgekommen. Ein Mensch, der unter seinem Vater litt, versucht es eventuell besser zu machen. Seinen Fokus richtet er daher auf die Thematik Vater-Sohn-Beziehung. Jedoch Reynolds eingeschlossener Mond (die eigenen Gefühle finden in der Umwelt wenig

Anklang) blieb in dieser Hinsicht nur die Rolle des Ohnmächtigen.

Mond-Saturn Suchaspekt

Der Quincunx-Aspekt vom Mond zum Saturn in Fische weist auf ein diffuses Anima-/Mutter-Bild hin. Dies kann dazu führen, dass bei der Partnerwahl nach der «Traumfrau» gesucht wird. Bekanntlich gibt es diese nur im Film. Burt Reynolds hatte kein Glück bei den Damen. Mit seiner ersten Frau, der Schauspielerin Judy Carne, war er von 1963 bis 1965 liiert. Seine zweite Ehefrau, Loni Anderson, heiratet er nach einer «Denkpause» von 13 Jahren. Mit Anderson hat Reynolds den Adoptivsohn Quinton. Doch auch diese Ehe hält nur fünf Jahre. 1993 lässt sich das Paar scheiden. Eine Schlammschlacht, die von den Medien begleitet wird. Danach geht Reynolds Karriere bergab. 1996 (MK-AP in Konjunktion mit Saturn in Fische) muss er sogar Konkurs anmelden, weil er die Raten für sein Haus nicht zahlen kann. Nach der Scheidung zog er nach Florida. Schon kurze Zeit nach der Trennung verriet ein Insider, laut «Radar Online.com», wie sehr der «Ein ausgekochtes Schlitzohr»-Darsteller unter der Distanz zu seinem Sohn Quinton litt. Ein Zustand, der sich auch über die Jahre nicht verbessern sollte. 2015 schrieb Burt in seinen Memoiren: «Wir reden zwar am Telefon, aber es ist keine tolle Beziehung. Ich liebe ihn sehr und ich glaube, er mich auch. Es ist einfach schwer».

Radix-Grafik: Burt Reynolds 11.02.1936, 12:10 USMI-Lansing



Das Horoskop von Burt Reynolds zeigt sieben rote Spannungsaspekte. 4 Quadrate und 3 Oppositionen. Dies weist auf ein spannungsreiches, aktives Leben hin. Jedoch findet durch die relativ schwache Feuerbesetzung ein natürlicher Ausgleich der Kräfte statt.